

Treron curvirostra, eine für Java neue Art.

Von E. Stresemann.

Unter einer kleinen Vogelsammlung, zufolge einer Anregung Dr. K. W. DAMMERMANS angelegt von Baron VICTOR VON PLESSSEN im Februar 1932 auf Klapper-Eiland, einem kleinen Inselchen, das in etwa 10 km Abstand südlich von der Westspitze von Java gelegen ist, befinden sich neben anderen Kleininselformen wie *Gerygone sulphurea*, *Pachycephala (Muscitrea) grisola*, *Geocichla interpres* und *Dryobates nanus auritus* (= *moluccensis*) auch zwei Fruchttauben, ♂ und ♀, die zu einer für die Fauna von Java neuen Art gehören, nämlich zu *Treron curvirostra*.

Diese ist einer anderen auf Java lebenden Art, *Treron pompadora*, äußerst ähnlich, unterscheidet sich aber besonders auffällig dadurch, daß die Wachshaut oberhalb des Operculum bis zum Beginn der verhornten Schnabeldecke befiedert ist, während diese Region bei *Treron pompadora* nackt ist.

HARTERT¹⁾, der es als erster unternommen hat, diese Fruchttauben natürlich zu gruppieren, kam zu der Ueberzeugung, daß der Unterschied in der Befiederung der Wachshaut ein spezifisches und kein subspezifisches Kennzeichen sei, da in Indien sowohl wie auf den Phillippinen Angehörige beider Gruppen nebeneinander leben. SIEBERS²⁾ hat aber der Richtigkeit der von HARTERT vorgenommenen Einteilung widersprochen; „weil *curvirostra* von Sumatra nahe verwandt ist mit *griseicauda*, diese wieder mit *vordermanni*, muß die Einteilung eine andere sein als die von HARTERT gegebene“. RENSCH³⁾ hat sich leider verführen lassen, sich den Standpunkt von SIEBERS zu eigen zu machen und die *pompadora*-Formen in denselben „Rassenkreis“ zu stellen wie die *curvirostra*-Formen; er nennt sie allesamt Rassen von *Treron curvirostra*.

Daß dies falsch ist, HARTERTS Einteilung dagegen richtig war, wird durch das Auffinden einer Taube vom *curvirostra*-Typus auf Klapper-eiland erneut bewiesen, denn diese bildet nicht im geringsten einen Uebergang zu der auf Java so gewöhnlichen *Treron pompadora*⁴⁾ *pulverulenta*. Zu dem auffälligsten Unterschied, dem der Wachshaut-Befiederung, kommt noch hinzu:

1) Novit. Zool. 34, 1927, p. 2—3.

2) Fauna Buruana, Aves; Treubia VII, Suppl. p. 178—179 (1930).

3) Mitt. Zool. Mus. Berlin 17, Heft 4, 1931, p. 483.

4) SIEBERS (l. c.) hat gemeint, daß *aromatica* der älteste Name für diesen Rassenkreis sein müsse, befand sich dabei aber im Irrtum: in GMELINS Systema Naturae Vol. II, 1789, wird *Columba pompadora* auf p. 775, *Columba aromatica* auf p. 778 beschrieben.

T. curvirostra von Klappereiland ist größer als *T. pompadora pulverulenta* (Flügel 150 gegenüber 139—141 mm); der Schnabel ist bei gleicher Länge wesentlich höher; das Grün von Brust und Bauch ist gelblicher. Die schwarze Binde der seitlichen Steuerfedern zeichnet sich auf der Oberseite schärfer ab.

Die Verbreitung beider Rassenkreise ist sonderbar. *Treron curvirostra* lebt in Indien und Indochina und verbreitet sich über den Westteil der malayischen Inselwelt bis zu den Philippinen, Borneo, Sumatra und bis an die Westspitze von Java. *Treron pompadora* ist viel weiter verbreitet, nämlich von Indien und Indochina über den Malayischen Archipel bis nach Celebes und Buru und, wenn man *psittacea* und *floris* dazurechnen will, über die Kette der Kleinen Sundainseln bis Timor. Sie fehlt aber auf Malacca, Sumatra und Borneo — ein Verhalten, das sie mit einer ganzen Reihe anderer Vogelarten teilt.¹⁾

Welcher Rasse von *Treron curvirostra* die Bewohner von Klappereiland zuzuzählen seien, vermag ich noch nicht mit Sicherheit anzugeben. Keinesfalls gehören sie zu *Treron curvirostra curvirostra*, welche die Malayische Halbinsel, Sumatra und Borneo bewohnt, denn deren Flügelänge bewegt sich etwa zwischen 127—140 mm, während die Flügel beider Klappereiland-Stücke 150 mm messen; ferner ist *T. c. curvirostra* auf der Unterseite sehr viel weniger gelblich getönt, in der Bauchmitte blaß grünlich grau statt grünlich gelb. *T. c. curvirostra* hat außerdem eine dunkler graue Stirn, eine grüne statt graue Malar-gegend, ein grünes statt weißliches Kinn und ein viel größeres nacktes Hautfeld als Augenumgebung. Einigermaßen paßt hierauf die Beschreibung, welche CHASEN und KLOSS²⁾ von Vögeln aus Sipora und Siberut gaben: „These birds are much larger and more yellow (less gray) beneath and have the throat and forehead paler and less green than examples from the Malay Peninsula, Borneo, Sumatra and Java.“³⁾ Wahrscheinlich müssen die Bewohner von Sipora und Siberut *Treron curvirostra smicra* Oberholser⁴⁾ genannt werden⁵⁾, und ich schlage daher vor, mit diesem Namen provisorisch auch die grüne Fruchttaube von Klappereiland zu bezeichnen.

1) Eine Liste der Arten, die auf dem Asiatischen Festland und auf Java, aber nicht auf Malacca, Sumatra und Borneo vorkommen, hat K. W. DAMMERMAN zusammengestellt: On the Zoogeography of Java; Treubia XI, 1, 1929, p. 8.

2) The Ibis 1926, p. 273.

3) Die Fundortangabe „Java“ ist mir in diesem Zusammenhang unverständlich.

4) Smiths. Misc. Coll. Vol. 60, No. 7, p. 31 (1912 — Batu-Inseln).

5) cf. RILEY, Proc. U. S. Nat. Mus. Vol. 75, Art. 4, p. 3, 1929.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Stresemann Erwin

Artikel/Article: [Treron curvirostra, eine für Java neue Art 148-149](#)